

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden Lehrgegenstand bestimmte Stundenzahl.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIA	UIIIB	IV	V	VIA	VIB	Summe
Religionslehre:												
a) katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	24
b) evangelische	2		2				2		2 + 1			7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	2	3	2 1	3 1	3 1	32
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	80
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	42
Französisch	2	2	2	3	3	3	3	4	—	—	—	22
Englisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	2	31
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	41
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2		10
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen	2				2	2	2	2	2	—	—	12
Singen	3 Chorgesang in 2 Abteilungen								2	2		7
Turnen	3		3		3			3		3		15
Gesamtzahl der erteilten Wochenstunden												345

2. Unterrichtsverteilung unter die Lehrer.

	Lehrer	Ordi- nariat.	O I	U I	O II	U II	O III	U IIIa	U IIIb	IV	V	VIa	VIb		
1	Prof. Dr. Schwering, Direktor.		4 Math. 2 Phys.		2 Homer			3 Math.						11	
2	Prof. Dr. Rantz.	O II	3 Dtsch.		7 Latein 4 Griech.	6 Griech.								20	
3	Prof. Dr. Keulen.	O I	7 Latein 6 Griech.	5 Latein										18	
4	Prof. Brüll.		2 Rel. 2 Hebräisch.	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.		3 Rel.	23	
5	Prof. Dr. Niederländer.	O III					2 Dtsch. 7 Latein. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.				19	
6	Prof. Dr. Schumacher.	U II			3 Dtsch.	7 Latein. 3 Franz.			3 Franz.	4 Rechn. u. Geom.				20	
7	Prof. Mertens.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.			2 Natur- wissen- schaft.					22	
8	Oberlehrer Vogel.	UIIIb					6 Griech. 3 Math.		2 Dtsch. 7 Latein. 3 Math.					21	
9	Oberlehrer Dr. Schrader.	UI	3 Gesch. u. Erdk.	2 Latein. 3 Gesch. 6 Griech.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Franz.						23	
10	Oberlehrer Koulen.	VIb		3 Dtsch.				2 Natur- wissen- schaft. 3 Turnen.		2 Natur- wissen- schaft.		4 Dtsch. 8 Latein. 2 Erdk.		24	
11	Oberlehrer Dr. Schoop.	UIIIa	3 Turnen.		3 Turnen.		3 Franz. 2 Dtsch. 7 Latein. 3 Gesch.					2 Erdk.		23	
12	Oberlehrer Dylewski.							6 Griech.		2 Schreib 4 Rechn. 2 Erdk.	4 Rechn.	2 Schreib		20	
13	Dr. Jardon, wiss. Hilfslehrer. ¹	IV					6 Griech.		3 Dtsch. 7 Latein. 4 Franz.			3 Turnen.		23	
14	Josten, wiss. Hilfslehrer.	V				3 Dtsch.				3 Dtsch. 8 Latein. 2 Naturw. 3 Turnen.		4 Rechn.		23	
15	Dr. Klapprott, wiss. Hilfslehrer. ¹	VIa	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Engl. 2 Franz.							4 Dtsch. 8 Latein. 2 Schreib		24	
16	and. prob. Dr. Bauer.			4 Math.	2 Phys.			3 Math.						(9) ²	
17	and. prob. Uerlichs.							3 Franz. 2 Gesch. u. 1 Erdk.					2 Erd- kunde.	(8) ³	
18	Pfarrer Laue.		2 Rel.				2 Rel.			2 Rel.			1 Rel.	7	
19	Gesanglehrer Kuhl.		3 Chorgesang in 2 Abteilungen.								2 Ges.	2 Gesang.		7	
20	Zeichenlehrer Heimes.		2 Zeichnen (wahlfrei.)				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				12
21	Rektor Jac. Schumacher.								2 Rel.			3 Rel.		5	
													Summa	345	

¹ Siehe Chronik. ² im Sommer. ³ im Winter.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a) Lektüre

Oberprima: Deutsch: Goethes Tasso, Lessings Hamburger Dramaturgie, Shakespeares Julius Caesar und Macbeth; privatim Lessings Emilia Galotti, Schillers Kabale und Liebe, Shakespeares Coriolan.

Latein: Tacitus Germania und Agricola; Cicero pro Milone; Horaz Oden Buch 3 und 4 und einige Satiren und Episteln; privatim Livius V.

Griechisch: Thucydides Buch I, II, III mit Auswahl; Plato Gorgias zum Teil; Homer Ilias VII, IX, XVI, XIX, XXI nach Canon; Sophokles Oedipus Tyrannus.

Französisch: Taine: Les origines de la France contemporaine.

Englisch: Shakespeare: Julius Caesar.

Hebräisch: Ausgewählte Abschnitte aus Exodus; zehn Psalmen.

Unterprima: Deutsch: Klopstocks Oden, Goethes Gedankenlyrik und Iphigenie, Lessings Laokoon, Grillparzers Medea; privatim Schillers Maria Stuart und Braut von Messina.

Latein: Tacitus Annalen I und II mit Auswahl, Ciceros Briefe mit Auswahl; privatim Livius 21; Horaz: Oden I und II mit Auswahl, einige Epoden und Satiren.

Griechisch: Platon: Apol. und Kriton, Demosthenes: 1. philippische Rede, Sophokles: Elektra, Homer: Il. I—VI mit Auswahl.

Französisch: „Paris“ v. Maxime du Camp.

Englisch: Shakespeare: Julius Caesar (wie Ia.)

Hebräisch: Wie in Oberprima.

Obersekunda: Deutsch: Stücke aus dem Nibelungenliede; Gedichte Walthers von der Vogelweide; Gedichte aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Schillers Wallenstein; Goethes Egmont.

Latein: Liv. V, Sallust. Catilina, Cicero pro Roscio Amer., Verg. Aeneis III und VI.

Griechisch: Herodot V—VII mit Auswahl; einige Abschnitte aus Xenophons Memorabilien; Homers Odyssee vom VI. Gesange an ganz mit einzelnen Auslassungen.

Französisch: Thiers: Waterloo.

Englisch: Ausgewählte Stücke aus dem engl. Übungsbuch von Ritter.

Hebräisch: Ausgewählte Abschnitte aus Kautzsch Übungsbuch.

Untersekunda: Deutsch: Kanon von Gedichten. Lessings „Minna von Barnhelm“, Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Maria Stuart“.

Latein: Abschnitte aus Livius VII, IX, XXII; Cicero, Catil. I, IV; Vergil. Aen. I und II mit Auswahl.

Griechisch: Xenoph. Anab. III und IV; Xenoph. Hellen. I mit Auswahl; Hom. Odys. I—IV mit Auswahl.

Französisch: Michaud I^e Croisade.

Obertertia: Deutsch: Schillers Glocke und Wilhelm Tell.

Latein: Caesar, de bello Gallico IV—VII; ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen.

Griechisch: Xenoph. Anab. I, II.

Untertertia A: Latein: Caes. bell. Gall. I 1—30, II, III, IV 1—20.

B: Latein: Caes. bell. Gall. I 1—30, II, III.

Quarta: Latein: Nepos, Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias. Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Agesilaus, Hamilkar, Hannibal. Lysander, Epaminondas, Pelopidas.

b) Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Welches ist die Hauptperson in Schillers „Braut von Messina“? — 2. Die Bedeutung Riccauts in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 3. Wie kommt in Goethes „Torquato Tasso“ die tragische Schuld des Helden zur Darstellung? — 4. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. — 5. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. (Kl.-A.) — 6. Charakterbild des Cassius nach Shakespeares Julius Caesar. — 7. Zusammenstellung und Würdigung der Stimmungsbilder aus Shakespeares Macbeth. — 8. Abiturienten-Arbeit.

Unterprima: 1. In der Beschränkung zeigt sich der Meister. — 2. Das Wirken des Genius in Goethes „Mahomets Gesang“. — 3. Nicht die Entfernung scheidet am meisten den Menschen vom Menschen. — 4. Wie stellt sich nach Lessings Anschauung die Malerei und wie die Dichtkunst zu dem Gemälde der ratpflegenden Götter? (Ilias IV 1 ff.) — 5. Orest, die Hauptperson im III. Aufzuge von Goethes Iphigenie. (Kl.-A.) — 6. Ungeduld ist oft eine größere Tugend als Geduld. — 7. Die wir lieben, sind unsere Richter. — 8. Die Schuld Jasons in Grillparzers „Das goldene Vließ“. (Kl.-A.)

Obersekunda: 1. Der Wald in den vier Jahreszeiten. — 2. Die Entwicklung der Kultur. (Nach Schillers Spaziergang.) — 3. Wodurch erweckt Hagen im Nibelungenliede trotz des Abscheues, den er erregt, doch unser lebhaftes Interesse? — 4. Walther von der Vogelweide als Lyriker. (Nach gelesenen Gedichten.) — 5. Der Wachtmeister, der erste Jäger und der erste Kürassier, die hervorstechendsten Soldatencharaktere in „Wallensteins Lager“. (Kl.-A.) — 6. Einfluß des Landes auf den Geist und das Leben seiner Bewohner. — 7. Die sophistische Überredungskunst der Gräfin Terzky. (Nach „Wallensteins Tod“ I, 7.) — 8. Welche Widersprüche weist in Schillers „Wallenstein“ der Charakter Butlers auf? (Kl.-A.)

Untersekunda: 1. Tod Attinghausens und Geblers. (Eine Parallele.) — 2. Schuld und Sühne in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“. — 3. In welcher Weise läßt Schiller im „Eleusischen Feste“ die menschliche Kultur nach der Gründung des Ackerbaues sich entfalten? — 4. Wie ist in Lessings „Minna von Barnhelm“ die dem Wiedersehen der Verlobten alsbald folgende Trennung zu erklären? (Kl.-A.) — 5. Warum haben die Bewohner der Rheinprovinz recht, auf ihr Heimatland stolz zu sein? — 6. Zur Auswahl: a) Wie wird im vierten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ die Entwicklung der Handlung gehemmt und gefördert? b) Welche Wirkung übte nach der Erzählung des Richters die französische Revolution auf die Frankreich benachbarten Deutschen aus? — 7. Wie bekundet in Goethes „Hermann und Dorothea“ der Pfarrer Hermann gegenüber eine besondere Teilnahme und Fürsorge? (Kl.-A.) — 8. Telemach das Muster eines Jünglings. (Nach Homers Odyssee I.) — 9. Warum verlangt Elisabeth den Tod der Maria Stuart? — 10. Wie hat der Mensch seine Bestimmung, Herr der Schöpfung zu sein, erfüllt? (Prüfungsaufsatz.)

c) Aufgaben der Reifeprüfung.

a) Herbst 1897.

Deutscher Aufsatz: Inwiefern ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama?

Mathematische Aufgaben: 1. Gegeben zwei Punkte und eine Gerade. Man bestimme auf der Geraden einen Punkt derartig, daß die Differenz der Quadrate der Entfernungen desselben von beiden gegebenen Punkten eine vorgeschriebene Größe hat.

2. Man bestimme die Summe der Reihe:

$$s = 1 + 2x + 3x^2 + 4x^3 + \dots + 30x^{29}.$$

3. Man bestimme den Winkel q aus der Gleichung

$$\cos(2q) + 17 \sin q = 9.$$

4. Ein Tetraeder ist durch seine 6 Kanten gegeben. Durch eine der Kanten und die Mitte der Gegenkante ist ein Schnitt gelegt. Man bestimme den Inhalt des Schnittes.

b) Ostern 1898.

Deutscher Aufsatz: Die sittliche Größe der Iphigenie. (Nach Goethes „Iphigenie auf Tauris“.)

Mathematische Aufgaben: 1. Man bestimme die Seiten eines Dreiecks aus den Angaben $a = 18$, $t_a = 19$, $b + c = 42$ durch Rechnung.

2. Gegeben ein rechtwinkliges Dreieck und eine durch den Scheitel des rechten Winkels gehende Gerade. Man bestimme auf der Geraden einen Punkt, welcher die beiden Katheten unter gleichen Schenkeln zeigt.

3. Man bestimme durch Rechnung ein Dreieck aus den Stücken α , $b + c = s$, J ; $\alpha = 36^{\circ}52'2''$, $s = 201$, $J = 2106$.

4. Ein Tetraeder hat 5 gleiche Kanten. Man bestimme seinen Inhalt.

d) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 337, im Winter 314 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 27 im W. 24	im S. 0 im W. 0
Aus andern Gründen	„ „ 0 „ „ 0	„ „ 0 „ „ 0
Zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 27 im W. 24 8% 7,7%	im S. 0 im W. 0

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten (Ia und Ib) gehörten 31, zur größten (IIIa und IIIb) 65 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in Abteilung 1 und 2 (Ia—IIb) Dr. Schoop, Oberlehrer und Turnlehrer, in Abteilung 3 (IIIa und IIIb) Oberlehrer Koulen, in Abteilung 4 (IV und V) Hilfslehrer Josten und in Abteilung 5 (VIA und B) Hilfslehrer Dr. Jardon.

Dicht bei der Anstalt, mit ihr durch einen überdeckten Gang verbunden, befindet sich eine geräumige, mit Geräten wohl ausgestattete Turnhalle, Eigentum des Gymnasiums und ausschließlich von dessen Schülern benutzt. Sie ist heizbar und kann mit Gas beleuchtet werden.

Im Sommer wurden auf zwei großen in der Nähe der Stadt gelegenen, eigens zu dem Zwecke gemieteten Plätzen Turnspiele abgehalten. Der Besuch derselben war verpflichtend, da für die betreffende Abteilung dafür eine Turnstunde ausfiel. Die Spiele leiteten die Lehrer, welche in der Abteilung auch den Turnunterricht erteilten. Mit besonderem Eifer wurden die verschiedenen Ballspiele gepflegt.

Da der Wasserstand der Rur im Sommer oft sehr niedrig ist, kann das Schwimmen nur unregelmäßig betrieben werden. Im vergangenen Sommer gab es an der Anstalt 86 Schüler, welche teils schwimmen konnten, teils noch schwimmen lernten.

Seitens der Klassen Sexta bis Tertia einschließlich wurden monatliche botanische Ausflüge in Begleitung der Herren Fachlehrer ausgeführt. Außerdem wurden von den unteren Klassen je zweimal, von den mittleren und oberen je einmal Spaziergänge in Begleitung der Ordinarien oder stellvertretender Lehrer unternommen.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion.	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	VI—VIII
	Katechismus für die Erzdiözese Köln	VI—VIII
	Dubelmann, Leitfaden I	VIII
	Dasselbe II	OIII
	Dasselbe I und II	II—I
	Mohr, Caecilia, Kath. Gebet- und Gesangbuch	VI—I
	b) evangelische:	
	Zahn-Giebe, Biblische Historie	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus	VI—V
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—III
	Bibel	IV—III
Novum testamentum graece	II—I	
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	II—I	
Deutsch.	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre . .	VI—III
	Linnig, Lesebuch I	VI—IV
	Dasselbe II	III—VII
	Worbs Lesebuch	OII—I
Latein.	Meiring-Fisch, Grammatik	VI—I
	Meiring-Fisch, Übungsbücher (je nach der Klasse)	VI—III
Griechisch.	Kaegi, Grammatik	III—I
	Wesener, Übungsbuch I	VIII
	Dasselbe II	OIII
Französisch.	G. Plötz und O. Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache (3 Bände, Sprachlehre, Elementar- und Übungsbuch, Ausgabe B)	IV—I
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Grammatik	OII—I
	Kautzsch, Übungsbuch	OII—I
Geschichte.	Pütz, Grundriß für die mittleren Klassen, I. Abteilung, Das Altertum . . .	IV
	Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen	III
	Pütz, Grundriß der Geschichte Preußens	OIII
	Pütz, Grundriß der Geschichte für die oberen Klassen I Altertum	II
	Dasselbe II Mittelalter	UI
	Dasselbe III Neuere Zeit	OI
	Kanon der Jahreszahlen	IV—OIII
Geographie.	Pütz, Leitfaden der Geographie	V—III
	Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI—III
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I

Fach	Lehrbuch	Klasse
Rechnen und Mathematik.	Schellen, Aufgabe für das theoret. und prakt. Rechnen	VI—IV
	Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie	IV—OII
	Schwering, Arithmetik	IV—I
	„ Trigonometrie	II—I
	„ Stereometrie	I
	„ 100 Aufgaben	OII—I
	„ Anfangsgründe der anal. Geometrie	OI
	„ Aufgaben aus der Arithmetik	UIII—OI
Physik.	Koppe, Anfangsgründe	UII—I
Gesang.	Kothe, Liederstrauß, I. Teil	VI—V
	Dasselbe, II. Teil (für die Gesangspflichtigen)	V—I

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Koblenz, den 19. Januar 1898. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99 ist folgende:

Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
a) Pfingstferien: Freitag, den 27. Mai,	Donnerstag, den 2. Juni.
b) Herbstferien: Donnerstag, den 11. August,	Freitag, den 16. September.
c) Weihnachtsferien: Dienstag, den 20. December,	Mittwoch den 4. Januar 1899.
d) Osterferien: Mittwoch, den 22. März 1899,	Donnerstag, den 13. April 1899.
2. Berlin, den 20. Januar 1898. Den Königlichen Eisenbahndirektionen ist Anweisung erteilt, die Geltungsdauer der Eisenbahnrückfahrkarten wie folgt festzusetzen:
 - a) zum Osterfest von einschließlich dem 12. Tage vor bis zu dem 12. Tage einschließlich nach dem ersten Feiertage (25 Tage).
 - b) zum Pfingstfest von einschließlich dem 3. Tage vor bis zu dem 8. Tage einschließlich nach dem ersten Feiertage (12 Tage).
 - c) zum Weihnachtsfest von einschließlich dem 7. Tage vor bis zu dem 14. Tage einschließlich nach dem ersten Feiertage (22 Tage).
3. Koblenz, den 19. Januar 1898. Schüler der unteren Klassen sollen beaufsichtigt und angeleitet werden, sich nicht durch das Mitbringen überflüssiger Bücher in gesundheitswidriger Weise zu belasten. Im Anschlusse an eine Bemerkung des vorigen Jahresberichts ersucht der Unterzeichnete auch die Eltern solcher Schüler, der bezeichneten Unsitte ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr 1897/98 wurde Dienstag den 27. April morgens 8 Uhr mit feierlichem Hochamt für die katholischen Schüler eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen hatten am Tage zuvor stattgefunden.

2. An fünf Nachmittagen fiel der Unterricht der Hitze wegen aus.

3. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und Schulfeier auf der Aula begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Schoop. Daran schloß sich eine Festspiel-Aufführung von Szenen aus Shakespeares Coriolan durch Schüler der Anstalt.

4. Der Gesundheitszustand war bei den Schülern im allgemeinen befriedigend. Leider hat die Anstalt den Tod eines braven und fleißigen Schülers zu beklagen. Es starb der Untertertianer Albert Peters am 29. Juni 1897 infolge eines Unglücksfalles. Ein anderer sehr braver Schüler derselben Klasse Joseph Nabert war am 31. Mai von der Anstalt abgegangen und erlag am 15. August einem langwierigen Leiden.

5. Einen schmerzlichen Verlust erlitt am 16. Juli 1897 die Anstalt durch den Tod des Herrn Professors Wilczewski. Er erlag einem langwierigen Leiden zu Wehlheiden-Cassel im Hause seiner Schwester, der verwitweten Frau Oberst Gronemann, nachdem er vorher in Hohenhonnet vergebens Heilung gesucht hatte. Er hinterläßt das Andenken eines pflichttreuen Lehrers, der in einträchtigem Wirken mit seinen Amtsgenossen unermüdlich thätig war, die Jugend zu bilden und zu erziehen. Seine edle, wahrhaft ideale Gesinnung fand auch noch in seinem Testamente Ausdruck. Er vermachte dem Unterzeichneten den Betrag von 400 Mark für das physikalische Kabinet des Gymnasiums mit der Bestimmung, daß der Betrag nach bestem Ermessen für genanntes Kabinet verwendet werden soll. Ein gleicher Betrag wurde dem Armenunterstützungsfonds in Düren von dem Verewigten überwiesen.

Anton Wilczewski ist geboren am 31. Dezember 1848 zu Bukowiecz, Prov. Preußen. Er besuchte das Gymnasium zu Marienburg, welches er im Jahre 1867 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er besuchte die Universitäten zu Breslau und Berlin, bestand im Jahre 1873 die Prüfung pro fac. doc. und wirkte dann der Reihe nach als Lehrer an der Dorotheenstädtischen Realschule in Berlin, an der Prov. Gewerbeschule in Köln, am Gymnasium in Koblenz und seit dem 1. Oktober 1889 als Oberlehrer zu Düren. Durch Erlaß vom 16. März 1893 wurde ihm der Professortitel verliehen. Ehre seinem Andenken!

6. Mit dem Schlusse des Sommersemesters verließ der bisherige Hilfslehrer Herr Wilhelm Brinkmann unsere Anstalt, um einem ehrenvollen Rufe als Oberlehrer an das Progymnasium zu Eschweiler zu folgen. Er hinterläßt das Andenken eines Lehrers, der mit großer Hingebung und reichem Erfolge an unserer Anstalt gewirkt hat. In seine Stelle trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Klapprott. Dieser wurde dem Gymnasium zu Düren durch Verf. des Prov. Schulkollegiums vom 25. August überwiesen und wird zum 1. April einem ehrenvollen Rufe als Oberlehrer an der Handelsschule in Köln folgend die Anstalt wieder verlassen.

7. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr J. Dylewski in Koblenz wurde zum Oberlehrer ernannt und am 25. August durch Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums unserer Anstalt überwiesen.

8. Zur Ableistung des Probejahrs trat gemäß Verfügung vom 12. April 1897 Herr Dr. Bauer und gemäß Verfügung vom 19. August Herr Uerlich bei unserer Anstalt ein.

9. Unter dem 10. Juni 1897 genehmigte das Kgl. Prov.-Schulkollegium, daß die Klassen Untertertia und Sexta wegen ihrer hohen Schülerzahl auch in der katholischen Religionslehre in zwei Abteilungen getrennt würden. Den Unterricht übernahm Herr Rektor Jakob Schumacher.

10. Anfang Dezember 1897 erkrankte Herr Hauptlehrer Heimes, welcher bis dahin den Zeichenunterricht im Nebenamt erteilte. Nachdem er auf kurze Zeit seine Thätigkeit wieder aufgenommen hatte, zwang ihn die Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, am 1. Februar endgültig von der Verwaltung dieses Nebenamtes zurückzutreten. Für seinen gründlichen und erfolgreichen Unterricht spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle ihm den Dank der Anstalt aus.

11. Am 10. Januar 1898 wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Jardon durch Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums zum Oberlehrer ernannt. Er hat mit großer Hingebung und vielem Erfolge an unserer Anstalt gewirkt. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Stellung am Gymnasium zu Münstereifel.

12. Durch Erlaß vom 17. Dez. 1897 verlieh der Herr Minister der geistl. u. s. w. Angelegenheiten dem Herrn Oberlehrer V. Mertens den Titel Professor.

13. Seine Majestät der Kaiser und König haben aus Anlaß der Kaisermanöver und der Enthüllung des Kaiserdenkmals in Koblenz dem Unterzeichneten den Roten Adlerorden 4. Klasse zu verleihen geruht.

14. In den Tagen vom 28. bis 30. Juli 1897 unterzog der Herr Geheimrat Deiters das hiesige Gymnasium einer eingehenden Revision.

15. Am Sonntag Rogate (23. Mai) feierten 33 Schüler der drei untern Klassen in der Gymnasialkirche das Fest ihrer ersten hl. Kommunion. Am 13. Juli wurde ein Seelenamt für den verstorbenen Schüler Peters und am 3. August für den verstorbenen Herrn Professor Anton Wilczewski gehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	23	22	25	27	19	46	47	34	44	287
2. Abgang bis Schluss 1896/97	19	3	5	7	2	3	1	1	2	43
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	19	18	13	15	32	39	30	41	—	207
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	—	—	13	6	—	7	6	3	54	89
4. Bestand zu Anfang 1897/98	23	18	28	27	34	58	42	46	55	331
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	1	2	—	—	1	1	—	—	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	2	3	1	2	6	2	3	2	24
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	21	17	27	26	32	53	41	43	53	313
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	7	2	—	2	13
11. Bestand am 1. Februar 1898	21	17	27	25	31	47	39	43	51	301
12. Durchschnittsalter am 1. Febr.	18,8	18,8	17,9	17,5	15,5	15,4	14,0	13,0	12,1	

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommerhalbjahrs	308	22	1	—	183	147	1
2. Anfang des Winterhalbjahrs	290	22	1	—	173	140	—
3. Am 1. Februar 1898	279	21	1	—	164	136	1

C. Übersicht über die Abiturienten.

Lauf. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Des Vaters		an Gymnas. Jahre	in Prima	Beruf
					Name und Stand	Wohnort			
a) Herbsttermin 1897:									
1	Creutz, Max	8. Dez. 1876	Aachen	kath.	Creutz, Max, Rentmeister	Jülich	4½	3½	Kunstfach
2	Hoevels, Konstantin	20. März 1876	Lind, Kreis Köln	kath.	Hoevels, Lambert, Rentner	Köln- Lindenthal	7½	3½	Tierarznei- kunde
3	Thomae, Wilhelm	10. Juni 1876	Broich, Kreis Jülich	kath.	† Thomae, Wilhelm Heinrich, Lehrer	Broich	2½	1½	Theologie
b) Ostertermin 1898:									
1	Bauchmüller, Hermann	6. Juni 1878	Düren	kath.	Bauchmüller, Adam Joseph, Kaufmann	Düren	6	2	Maschinen- fach
2	Breuer, Heinrich	27. Sept. 1878	Euskirchen	kath.	Breuer, Heinrich, Bankdirektor	Euskirchen	4	3	Bankfach
3	Breuer, Hermann	20. Okt. 1878	Cochem, R.-B. Koblenz	kath.	† Breuer, Hermann Jos., Bürgermeister	Cochem	9	2	Philologie
4	Breuer, Otto	27. Dez. 1879	Euskirchen	kath.	Breuer, Heinrich, Bankdirektor	Euskirchen	3	2	Bergfach
5	Büttgen, Matthias	26. Mai 1877	Lucherberg, Kreis Düren	kath.	Büttgen, Joh. Jakob, Landwirt	Lucherberg	11	2	Medizin
6	Clemens, Laurenz	3. Okt. 1877	Düren	kath.	Clemens, Franz, Schlossermeister	Düren	9	2	Maschinen- fach
7	Coßmann, Franz	14. Okt. 1875	Arnoldsweiler, Kreis Düren	kath.	Coßmann, Matth. Jos. Maurermeister	Arnolds- weiler	9	2	Maschinen- fach
8	Dietzler, Wilhelm	10. April 1878	Düren	kath.	Dietzler, Wilhelm, Baumeister	Düren	10	3	Militärfach
9	Fettweiß, Albert	5. Sept. 1876	Glehn, R.-B. Aachen	kath.	† Fettweiß, Andreas, Landwirt	Glehn	5	2	Jura und Bankfach
10	Fischer, Friedrich	25. Jan. 1878	Jülich	kath.	Fischer, Joseph, Buchhändler	Jülich	3	2	Theologie
11	Fischer, Hans	10. Juni 1879	Flamersheim, Kreis Rheinbach	evang.	Fischer, Emil August, Pfarrer	Euskirchen	2	2	Medizin
12	Florack, Gerhard	21. April 1879	Heinsberg	kath.	Florack, Pet. Jos., Kaufmann	Heinsberg	4	2	Theologie
13	Lingemann, Franz	11. Nov. 1878	Eschweiler, R.-B. Aachen	kath.	Lingemann, Heinr. Kaufmann	Eschweiler	3	2	Medizin
14	Ophey, Ernst	9. Mai 1879	Eupen	kath.	† Ophey, Julius, Kaufmann	Eupen	3	2	Ingenieur- fach
15	Peetz, Ludwig	25. Mai 1877	Bulmke, Kr. Gelsen- kirchen, Westfalen	evang.	Peetz, Ludwig, Ingenieur	Eschweiler K.-B. Aachen	3	2	Hüttenfach
16	Roelen, Joseph	17. Dez. 1876	Düren	kath.	† Dr. Roelen, Franz, Arzt	Düren	11	2	Theologie
17	Schiffer, Adolf	5. Dez. 1874	Merzenich, Kreis Düren	kath.	Schiffer, Markus, Maurer	Merzenich	9	2	Theologie
18	Schwister, Wilhelm	20. Juli 1878	Eschweiler, R.-B. Aachen	kath.	Dr. Schwister, Georg, Oberlehrer	Eschweiler	3	2	Philologie
19	Voißel, Peter	26. Sept. 1877	Derichsweiler, Kreis Düren	kath.	Voißel, Jakob, Landwirt	Derichs- weiler	9	2	Maschinen- fach
20	Wolter, Friedrich	13. Nov. 1877	Düren	kath.	Wolter, Jakob, Kaufmann	Düren	9	2	Philologie

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Die **Lehrerbibliothek** erhielt durch Anschaffungen aus *etatsmäßigen* Mitteln folgenden Zuwachs: 1) Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, von Fleckeisen und Richter; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, von Müller; Gymnasium, von Wetzel; Rhein. Museum für Philologie, von Ribbeck und Bücheler; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein; Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, von Fromm; Mitteilungen aus der histor. Litteratur, von Hirsch; Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Aus allen Weltteilen, illustrierte Monatshefte; Hoffmann, Zeitschrift für den mathemat. und naturwissenschaftl. Unterricht; Lent, Stutzer, Stübgen, Wolffberg, Centralblatt für allg. Gesundheitspflege; Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen; Caspar, Monatschrift für deutsche Beamte; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen; Uhlig, das humanistische Gymnasium; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen; Lehrproben und Lehrgänge, von Fries und Menge; Gercken, Blätter für höh. Schulwesen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Kürschner, Deutsche National-Litteratur; Leimbach, Erläuterungen deutscher Dichtungen; Scriptorum rerum German. in usum schol. ex monumentis German. histor. recusi, Hannov. Hahn; Willmann, Geschichte des Idealismus, Bd. 3; — 2) Homers Ilias, erkl. von Ameis-Hentze, Bd. 1, Heft 1; Homers Odyssee, erkl. von Ameis-Hentze; Homers Odyssee, erkl. von Faesi, Bd. 2, 3, 4; Ausgewählte Briefe von Cicero, erkl. von Hofmann, Bd. 2; Hellas und Rom Vorhalle des klass. Altertums, von Borberg, 4 Bde.; Goethes Hermann und Dorothea, erläut. von Cholevius-Klee; Goethes Faust, erläut. von Haehnel; Aus deutschen Lesebüchern, Erläuterungen von Dietlein, Gosche, Polack, Frick, Gaudig, Bd. 1—5; Hartung, Die deutschen Altertümer des Nibelungenliedes u. der Kudrun; Becker, Mittelalterl. Minnedienst in Deutschland; Weise, Unsere Muttersprache; Polle, Wie denkt das Volk über die Sprache?; Bruns, Die Amtssprache; Rothe, Über den Kanzleistil; Gietmann, Grundriß der Stilistik, Poetik u. Ästhetik; Michaelis et Passy, Dictionnaire phonétique de la langue française; Baumgartner, Geschichte der Weltlitteratur, Lief. 1—16; Weiß, Weltgeschichte, Bd. 1—6, 9—12, 14—21; Storm, Geschichte Maria Stuarts; Finke, Die kirchenpolit. u. kirchl. Verhältnisse zu Ende des Mittelalters nach der Darstellung Lamprechts, eine Kritik seiner deutschen Geschichte; Kaiser Wilhelms I. Vermächtnis an sein Volk (Reden, Proklamationen etc.), Berlin, Staude; Marcks, Kaiser Wilhelm I; Börsch u. Philips, Heil Wilhelm dem Siegreichen! Lieder und Vorträge; Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; Nansen, In Nacht u. Eis, norwegische Polarexpedition; Staatslexikon, von Bruder u. Bachem, Lief. 1—2; Schotten, Inhalt u. Methode des planimetr. Unterrichts; Landsberg, Botanik; Heck, Matschie, v. Martens, Dürigen, Staby, Krieghoff, Das Tierreich, 2 Bde.; Münch, Mitarbeit der Schule an den national. Aufgaben der Gegenwart; ders., Zeiterscheinungen u. Unterrichtsfragen; Jäger, Lehrkunst u. Lehrhandwerk; Kühne, Lehrbuch der Mnemotechnik; Das bürgerl. Gesetzbuch für das deutsche Reich; Blattern u. Schutzpockenimpfung, Denkschrift, bearbeitet im kaiserl. Gesundheitsamte.

An **Geschenken**, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden ihr zugewandt: von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser: Oncken, Unser Heldenkaiser, Festschrift zum 100jähr. Geburtstage Kaiser Wilhelms des Großen; von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von 1) Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven (Bd. 68—69); 2) Fuchs, Journal für reine u. angewandte Mathematik; 3) Schenkendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Jugend- u. Volksspiele (Jahrg. 6); außerdem „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein“, Abschrift

des Beckerschen Gedichtes durch Kaiser Wilhelm d. Gr., in Faksimile; von Herrn Prof Batistic in Zara dessen Schrift: La Nekyia ossia il libro XI dell' Odissea; von Herrn Rechtsanwalt W. Brüll dahier: Urkunden der Stadt Düren aus dem 14.—16. Jahrhdt., herausgeg. von H. H. Koch; von Herrn Prof. Dr. Niederländer: Aeschyli tragoed. rec. G. Hermannus Berol. 1859; Gesch. der kath. Missionen in China von ihrem Ursprunge bis auf unsere Zeit; Gesch. der chines. Mission unter Leitung des Paters J. A. Schall; Ferdinand II. u. seine Zeit, von Silbert; Gesch. Ferdinands I., von Buchholz-Jakobi, 2 Bde.; Auszug der Gesch. Englands, von J. Lingard; Gesch. von Paraguay u. den Missionen der Gesellschaft Jesu in diesen Ländern, nach Fr. de Charlevoix. — Außerdem ging durch Vermittelung der Erben des Herrn Prof. Wilczewski ein Teil seiner Bibliothek in den Besitz des Gymnasiums über; nähere Mitteilung wird für das nächste Jahr an dieser Stelle vorbehalten.

II. Die **Schülerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: Weber, Goliath; Leineweber, Die Weisheit auf der Gasse, neue Sprüchwörter-Sammlung; F. von Köppen, Wilhelm d. Gr., vaterländisches Helden-gedicht; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 12. Jahrg.; Schenkendorff u. Schmidt, Ratgeber zur Einführung der Volks- u. Jugendspiele; Schmidt, Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen u. turnerischen Vorführungen; Spielregeln des technischen Ausschusses zur Förderung der Volks- u. Jugendspiele in Deutschland. — Geschenkt wurde von dem vorjährigen Untersekundaner Bernartz: Hellinghaus u. Treuge, Aus allen Erdteilen, geographische Charakterbilder.

III. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden angeschafft: eine Focusröhre für Röntgenstrahlen, ein fluoreszierender Schirm, zwanzig Gassner-Elemente, eine Sauerstoffretorte ein Gasometer, ein Uranglaswürfel, ein Prisma, eine Convexlinse in Fassung, photographische Utensilien für den Negativprozeß, ein Apparat für Lichtbrechung in Flüssigkeiten. Diese Anschaffungen geschahen aus etatsmäßigen Mitteln.

Infolge der durch Testament des Herrn Prof. Wilczewski geschehenen Zuwendung wird unsere Sammlung bereichert um folgende Lehrmittel: Eine Dynamomaschine, ein Drehstrommotor, ein Elektromagnet mit Zubehör, eine Wechselstromglocke, ein Glühlampenstativ, ein Kapillargalvanoskop, ein Dasymeter.

Die **Schülerkapelle** des Gymnasiums wirkte bei allen Schulfestlichkeiten mit. Die Übungen derselben vollzogen sich unter sachverständiger Leitung. Die Deckung der erwachsenden Kosten hatte die Freigebigkeit eines Dürener Bürgers übernommen.

VI. Ahrweiler-Stiftung.

Es wurden aus derselben für 1897/98 an Stipendien verteilt:

2 zu 500 M. für das ganze Jahr	1000 M.
4 „ 350 „ „ „ „ „	1400 „
25 „ 250 „ „ „ „ „	6250 „
14 „ 150 „ „ „ „ „	2100 „
28 „ 120 „ „ „ „ „	3360 „
7 „ 120 „ „ ¹ / ₂ Jahr	420 „

Im Ganzen 14530 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **laufende Schuljahr** wird Mittwoch, den 30. März, geschlossen. Vorher um 8 Uhr feierlicher Gottesdienst für sämtliche katholische Schüler.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag, den 21. April, morgens 9 Uhr. Vorher um 8 Uhr feierlicher Eröffnungsgottesdienst für sämtliche katholische Schüler.

Die **Anmeldung** eines neuen Schülers erfolgt während der Ferien und zwar **schriftlich** durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter. Zur Annahme **persönlicher** Meldungen bin ich Montag, den 18., und Dienstag, den 19. April, auf meinem Amtszimmer morgens von 8 bis 12 Uhr anwesend. Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. Ein Geburtsschein, 2. ein Impfschein bezw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen. Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben. Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, hat er sich einer Aufnahmeprüfung zu unterwerfen. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Mittwoch, den 20. April, von 8 Uhr morgens an.

Als letzte **Abmeldetermine** gelten gemäß der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien,
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Findet bis zu den genannten Terminen die Abmeldung nicht statt, so ist das Schulgeld auch für das auf dieselben folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das **Schulgeld** beträgt 120 M. jährlich.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Düren, im März 1898.

Der Direktor des Gymnasiums:

Prof. Dr. Schwering.

VII. Mitteil

Das **laufende Schuljahr** wird mit einem feierlichen Gottesdienst für sämtliche katholische Schüler am

Das **neue Schuljahr** beginnt am Montag, den 1. September, mit einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst.

Die **Anmeldung** eines neuen Schülers erfolgt durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter am Montag, den 18., und Dienstag, den 19.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Abgangszeugnis der vorherigen Schule, 2. ein Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Schulverhältnis, in der Regel das neunte Lebensjahr, 3. ein Zeugnis einer bestimmten Klasse, 4. ein Zeugnis über die Aufnahmeprüfung. Die Aufnahmeprüfung wird am Montag, den 18., und Dienstag, den 19.

Als letzte **Abmeldetermine** für die Aufnahmeprüfung an den Anstalten der Rheinprovinz:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien,
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Findet bis zu den genannten Terminen keine Meldung ein, so findet auf dieselben folgende Vierteljahrsprüfung statt.

Das **Schulgeld** beträgt 120 Mark.

Die Wahl der Pension oder Pensionierung erfolgt durch die Genehmigung des Direktors.

Düren, im März 1898.

den Eltern.

n. Vorher um 8 Uhr feierlicher

ens 9 Uhr. Vorher um 8 Uhr

n und zwar **schriftlich** durch

cher Meldungen bis Montag,

ns von 8 bis 12 Uhr anwesend.

chein bzw. ein Wiederimpfungs-

beglaubigtes Zeugnis über die

ufzunehmenden Schüler müssen

er nicht auf Grund des Abgangs-

sich einer Aufnahmeprüfung zu

April, von 8 Uhr morgens an.

rdnung für die höheren Lehr-

ist das Schulgeld auch für das

er bedarf der vorherigen Ge-

or des Gymnasiums:

Dr. Schwering.

